



# Umwelt- erklärung 2019



Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde  
Schweinfurt-Christuskirche



# Inhalt



Einleitung	3
Unsere Kirchengemeinde	4
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche	4
Unsere Schöpfungsleitlinien	7
Umweltmanagement	10
Wie alles begann	10
Organisation und Aufgabenverteilung in der Gemeinde	12
Die Gebäude unserer Gemeinde	13
Gebäudekennzahlen	17
Die Stromverbrauchsentwicklung 2015-2018 der Gesamtorganisation	17
Die Wärmeverbrauchsentwicklung der Gesamtorganisation seit 2015	18
Die Entwicklung des Wasserverbrauchs 2015-2018	19
Die Umweltbelastung 2014-2018 durch die Gesamtorganisation	20
Gesamtkostenentwicklung 2015-2018	21
Portfolio-Analyse	22
Beispielhafte Maßnahmen aus dem Umweltprogramm	22
Umweltprogramm: Maßnahmen	23
Was hat sich seit Einführung des Umweltmanagements 2015 geändert?	24

## **Herausgeber:**

*Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Schweinfurt-Christuskirche  
Maibacher Str. 50  
97424 Schweinfurt*

*Telefon: 09721 / 41101*

*Mail: [pfarramt.christuskirche.sw@elkb.de](mailto:pfarramt.christuskirche.sw@elkb.de)*

*Alle Bilder sind eigene Aufnahmen. Die Grafiken sind mithilfe  
des „GrünenDatenkontos“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
<https://www.elkb.gruenes-datenkonto.de/> erstellt worden.*

**Stand: November 2019**

# Einleitung



„Was seid ihr so furchtsam, habt ihr noch keinen Glauben?“, fragt Jesus die Fischer und Seeleute im Boot vorwurfsvoll. Die waren gerade kurz davor gewesen, sich aufzugeben (Markus 4,40 in der Geschichte von der Sturmstillung). – Was will er wohl damit sagen? Dass man nur warten soll, bis der HERR jegliche Gefahr abwehrt und den Sturm stillt?

Ich höre hier etwas ganz anders heraus: Dass nämlich Jesus die Seeleute an ihre Kompetenzen erinnern und aus ihrer Lethargie aufrütteln will: „Ihr wisst doch, was zu tun ist, auf, organisiert euch, besinnt euch darauf, dass ihr eine Mannschaft seid und helft zusammen, dann schafft ihr das!“

Das Gleiche gilt für uns. Wir hören vom Klimawandel und von den Klimasünden unserer Zivilisation. – Manche würden sie am liebsten leugnen†. Andere möchten vielleicht alle Verantwortung auf den Herrn schieben: „Wach auf, Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen?“

Dabei haben wir doch längst ein Gefühl dafür, dass wir dafür etwas tun können. Es geht im Kleinen los, und genauso sind wir als Weltgemeinschaft gefordert.

Naturwissenschaftler\*innen und Ökonom\*innen, Politiker\*innen der Vereinten Nationen wie in Land und Stadt, nicht zuletzt jugendliche Umweltschützer\*innen mit ihren Fridays for Future haben doch längst große und kleinere Maßnahmen vorgeschlagen, die umgesetzt gehören.

Umweltbewusst, nachhaltig und fair handeln und wirtschaften, das haben wir uns auch als Kirchengemeinde vorgenommen. Um dafür zu sorgen hat der Kirchenvorstand ein Umwelt-Team berufen und ein Umweltmanagement fest eingerichtet. Seit 2015 zeigen wir diese Überzeugung mit dem Zertifikat „Grüner Gockel“ auch nach außen. Jetzt steht die „Rezertifizierung“ an, und wir haben uns auch für die nächsten Jahre einiges vorgenommen für unsere Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche – im Vertrauen darauf, dass der HERR uns im Kleinen wie im ganz Großen dazu anfeuert und unterstützen wird: „Fürchtet euch nicht, denn siehe ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende!“ (Matthäus 28, 10.20).

Schweinfurt, 21.11.2019

Wolfgang Weich, Pfarrer

---

† Die **Leugnung der menschengemachten globalen Erwärmung** ...ist das Ablehnen, Nicht-wahrhaben-Wollen, Bestreiten oder Bekämpfen des wissenschaftlichen Konsenses der Klimaforschung zur gegenwärtig stattfindenden globalen Erwärmung. Aus Wikipedia:

„[https://de.wikipedia.org/wiki/Leugnung\\_der\\_menschengemachten\\_globalen\\_Erw%C3%A4rmung](https://de.wikipedia.org/wiki/Leugnung_der_menschengemachten_globalen_Erw%C3%A4rmung)“, 21.11.2019.

# Unsere Kirchengemeinde



## **Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche**

Ursprünglich Teil der Kirchengemeinde St.Johannis wurde die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche 1958 unabhängig. Damals gab es schon die alte Christuskirche, die „Notkirche“, aus einer Wehrmachtsbaracke entstanden, in der Benno-Merkle-Straße und das Pfarrhaus mit Gemeinderaum und Kindergarten in der Georg-Schwarz-Straße – heute stehen hier Kindergarten und Kinderkrippe.

Die Evangelische Kindertagesstätte Christuskirche umfasst heute zwei Krippengruppen mit 24 Kindern und drei Kindergartengruppen mit insgesamt 81 Kindern; zum pädagogischen Personal gehören fest angestellt 15 Personen, sowie PraktikantInnen. Der Kindertagesstätte kommt eine Schlüsselfunktion im Gemeindeaufbau zu, weil hier Kinder und Familien für die christliche Lebensführung aufgeschlossen werden sollen, sie hat sich zudem einen besonderen Ruf als „Bewegungs-kindergarten“ (mit Zertifikat der DSJ) erarbeitet.

1964-65 wurden Christuskirche, ihre Gemeinderäume und das Pfarrhaus in der Maibacher Straße gebaut und eingeweiht.

Die Evangelischen in den nördlich benachbarten Dörfern wurden auch der neugegründeten Kirchengemeinde zugeordnet. Ihre Zahl vergrößerte sich rasch, so dass bald eine zweite Pfarrstelle eingerichtet wurde und 1993 die Arche Dittelbrunn als zweites Gemeindezentrum mit Kirche, Gemeinderäumen und großem Garten eingeweiht wurde.

# Unsere Kirchengemeinde



Das Gemeindegebiet umfasst die Gemeindeteile Gartenstadt, Maibacher Höhe/Theuerbrunnlein, Eselshöhe, Haardt, Hainig im Norden der Stadt mit zusammen etwa 2350 Gemeindegliedern sowie die Dörfer Dittelbrunn, Hambach, Holzhausen, Pfändhausen (alle Gemeinde Dittelbrunn) und Maibach mit zusammen 1350 Gemeindegliedern. Nachbargemeinden sind St. Lukas im Osten, St. Johannis im Süden, die Dreieinigkeitskirche im Südwesten, im Westen Niederwerrn und Obbach, im Norden Maßbach und im Nordosten Madenhausen, Weipoltshausen und Zell.

Gottesdienste finden sonntäglich und an Feiertagen in beiden Kirchen statt. Monatlich gibt es den Zappelphilipp-Gottesdienst in der Christuskirche, Kindergottesdienste GoKids in der Arche finden alle zwei Monate statt. Der Sonntags-Special in der Christuskirche ist vierteljährlich.

Charakteristisch ist, dass diese Gottesdienste zumeist von ehrenamtlichen Teams vorbereitet und durchgeführt werden.

Es gibt einen gemeinsamen Konfirmandenkurs, der abwechselnd in Christuskirche und Arche tagt. Die Kurse werden von Hauptamtlichen aber auch einem großen Teamer-Kreis mit durchgeführt. Bei den Konfirmationen werden jährlich ca. 30 Jugendliche in Christuskirche und Arche konfirmiert.

Auch andere Kasualien, insbesondere Taufen und Trauungen, finden an beiden Kirchenorten statt. Trauerfeiern sind hingegen meist auf den Friedhöfen.

# Unsere Kirchengemeinde

---



Auch die weiteren Aktivitäten der Kirchengemeinde finden zu gleichen Teilen in beiden Gemeindezentren regelmäßig statt: Selbsthilfegruppen (z.B. Vater-Mutter-Kindgruppen, Demenzgruppe, Alleinerziehende). Seniorenkreis (regelmäßig ca. 20 Teilnehmende) und Frauenfrühstück (regelmäßig über 50) finden monatlich in der Christuskirche statt; Das monatliche Gespräch am Morgen (ca. 30-40 Teilnehmer) und die wöchentlichen Proben des Posaunenchores Schweinfurt finden in der Arche statt. Sie sind größtenteils ehrenamtlich organisiert.

Auch der Gemeindebrief EVIS wird ehrenamtlich ausgetragen, so dass die Kirchengemeinde ca. 200 ehrenamtliche Mitarbeitende hat.

Haupt- und nebenamtlich gehören zur Kirchengemeinde das pädagogische Personal der Kita, die InhaberInnen der beiden Pfarrstellen, Organist Martin Hub, der Jugenddiakon mit einer halben Stelle, Pfarramtssekretärin Knappke, die Hausmeister für Kita und die Gemeindezentren, Reinigungspersonal.

Der erweiterte Kirchenvorstand umfasst 16 Personen, die Arbeit ist zudem in Ausschüssen und Beauftragungen organisiert, wodurch noch weitere Personen in der Leitung der Gemeinde mitwirken. Da die Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche auch Teil der Gesamtkirchengemeinde ist, werden manche Leitungs- und viele Verwaltungsaufgaben durch die GKV Schweinfurt wahrgenommen.

Die zuletzt erschlossenen Wohngebiete mit vielen jungen Familien sind die „neue Eselshöhe“ neben der Maibacher Straße und Yorktown, die ehemals amerikanische Siedlung an der Heeresstraße.

# Schöpfungsleitlinien



Im Jahr 2013 hat der Kirchenvorstand unsere Schöpfungsleitlinien verabschiedet:

1. Hier treffen sich Gott und die Welt – aus diesem Leitmotiv für unsere Kirchengemeinde ergeben sich unsere Motivation, die Ziele und Leitlinien unserer Arbeit.

## ***Wir sind "Kirche vor Ort"***

***Die Kirchengemeinde Christuskirche ist Teil der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Als solche versteht sie sich mit anderen christlichen Gemeinden auf der ganzen Welt unterwegs in der Nachfolge Jesu Christi. Dazu gehört auch unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung.***

(aus den Leitlinien der Christuskirche, verabschiedet 1999)

2. Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sind eng miteinander verbunden. Den Schöpfungsauftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren (1.Mose 2,15), nehmen wir als Ganzes an. So soll unser Engagement im gesamten Gemeindeleben diesem Ganzen dienen.
3. Als Maßstab unseres Handelns übernehmen wir für unsere Kirchengemeinde die „Zehn Grundüberzeugungen des Ökumenischen Rates der Kirchen von Seoul“ aus dem Jahr 1990 und verstärken unser Engagement im 3. Bereich des neuen Bundesschlusses von Seoul „für einen sorgsam und bewahrenden Umgang mit allem Leben und für die Erhaltung der Erdatmosphäre“.

# Schöpfungsleitlinien



4. Wir wollen zusammen mit den Mitarbeitenden und Familien in der Erziehung unserer Kinder dafür sorgen, dass sie neben der Solidarität mit den Menschen auch die Nachhaltigkeit als göttliche Maßgabe lernen.
5. Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, dass für regionale, biologisch wertvolle und fair gehandelte Lebensmittel durch kleine Anbieter genügend Spielraum besteht in den Kindertagesstätten und den anderen Einrichtungen der Gemeinde.
6. Auf den Grundstücken unserer Kirchengemeinde wollen wir Lebensräume für einheimische Pflanzen und Tiere schaffen und so unseren Beitrag zum Artenschutz und zur Artenvielfalt leisten.
7. In unseren Bauprojekten verpflichten wir uns, die geltenden Rechtsvorschriften und Gesetze im energetischen Bau und in den Materialien bewusst einzuhalten und wo möglich, diese in Verantwortung vor Gott und der Zukunft unserer Kinder zu überbieten. Dem dient die Beauftragung des Umweltbeauftragten der Kirchengemeinde
8. Unser Engagement im Projekt „FIT – durch Energiesparen“ dient dem diakonischen Auftrag unserer Kirchengemeinde und ist fester Bestandteil unseres Weges zum Grünen Gockel. Wir helfen damit Haushalten unterer Einkommensschichten, Energiekosten zu sparen und somit ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.



# Schöpfungsleitlinien



9. In einem Gesprächsprozess mit den Gemeindegliedern, den Leitungen der Gruppen und Kreise, den hauptamtlich Mitarbeitenden, wollen wir lernen, schonender mit Rohstoffen und Energie umzugehen. Die energetischen Sanierungen und die Erneuerung der Heizungsanlagen unserer Kirchengemeinde dienen diesem Ziel. Damit wurde nur ein Weg begonnen, der kontinuierlich weiterzugehen ist.
10. In diesen Gesprächsprozess binden wir unsere ökumenischen Partner mit ein und versuchen wir Partnerschaften anzubieten und einzugehen mit allen Interessierten, um der Ziele von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung willen.
11. Einmal im Jahr wird der Kirchenvorstand diese Leitlinien überprüfen und die Entscheidungen der Gemeindegemeinschaft unter ökologischen Gesichtspunkten prüfen.
12. In der jährlichen Gemeindeversammlung, auf der Homepage und der Zeitschrift „Evangelisch in Schweinfurt“ soll regelmäßig auf die Umweltthemen hingewiesen und Rechenschaft gegeben werden.

***Veni creator spiritus – Komm, Schöpfer Geist.***

Schöpfungsleitlinien der  
Christuskirche Schweinfurt mit Arche Dittelbrunn  
Stand: 02/2013

# Umweltmanagement



## Wie alles begann...

Der Startschuss fiel beim Gemeindefest im Juli 2012:

Als dritte Kirchengemeinde des Dekanats (nach Gochsheim und Niederwerrn) startete der damalige Pfarrer Martin Schewe die Einführung des Umweltmanagement-Systems „Grüner Gockel“.



*Auftakt am Gemeindefest (v.l.):  
Projektleiter Günter Tempel,  
Siegfried Fuchs (Diakonie),  
Renate Käser (Landessynodalin)  
und Pfarrer Martin Schewe*

„Anstrengungen zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes tragen wesentlich dazu bei, Gottes gute Schöpfung zu bewahren“, so Pfarrer Schewe bei der Auftaktveranstaltung. Der "Grüne Gockel" ist speziell für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen entwickelt worden, erfüllt aber zugleich die Standards des europäischen Öko-Audits EMAS III.

So sollen Einsparpotentiale erkannt, Verhaltensänderungen angestoßen und sinnvolle Investitionen in Innovationen geplant werden. Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, dass der Ressourcenverbrauch ohne weitere Ausgaben - allein durch Veränderung des Nutzerverhaltens - dauerhaft gesenkt werden kann.

Dem Umweltteam um Projekt-Auditor Günter Tempel kommt beim "Grünen Gockel" eine Schlüsselfunktion zu, es garantiert den kontinuierlichen Blick auf die Umweltbilanz.

# Umweltmanagement

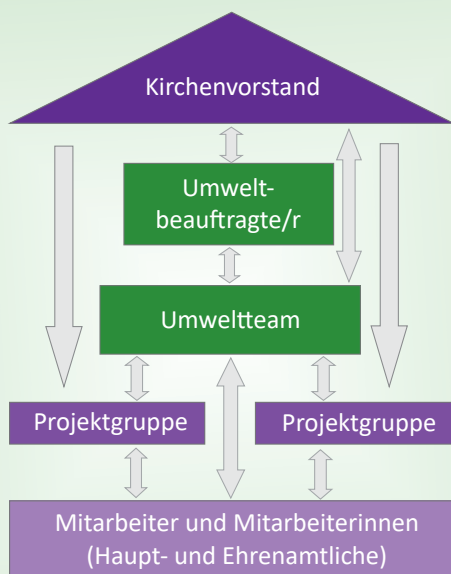


In regelmäßigen Treffen werden die verschiedenen Meilensteine zur Erlangung der Zertifizierung abgearbeitet:

- Definition bzw. Aktualisierung und Formulierung der Schöpfungsleitlinien der Kirchengemeinde (mit Beschluss durch den Kirchenvorstand)
- Bestandsaufnahme relevanter „Umwelt-Daten“ (Seiten 17-21)
- Bewertung, Festlegung und Priorisierung des Handlungsbedarfs
- Erstellen des Umweltprogramms (Maßnahmen Seite 23)
- Erstellen der Umwelterklärung (dieses Heft)
- Internes Audit
- Externe Prüfung

Im Umweltteam haben seit 2012 u.a. mitgearbeitet: Yvonne Akers, Peter Härterich, Hans-Jörg Menschner, Martin Salzer, Martin Schewe, Manfred Dippert, Diana Ludwig, Heike Schirmer, Günter Tempel, Wolfgang Weich - die letzten fünf bilden das derzeitige Umweltteam. Heike Schirmer ist auch Umweltbeauftragte der Kirchengemeinde.

## Organisation und Aufgabenverteilung in der Gemeinde:



### **Kirchenvorstand**

- Gesamtverantwortung
- Außendarstellung Grüner Gockel
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde

### **Umweltbeauftragte(r)**

- Leitung Umweltteam
- Koordinierung Einführung Grüner Gockel
- Grünes Buch
- Leitung Internes Audit
- Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele

### **Umweltteam**

- Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Datenerfassung und Kennzahlen
- Umsetzung Umweltprogramm
- Umwelterklärung

### **Projektgruppen (bei Bedarf)**

- Temporäre Tätigkeit
- Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete
- Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten

### **Mitarbeitende und Gemeindeglieder**

- Werden informiert und motiviert
- Engagieren sich im Umweltteam
- Äußern Anregungen und Wünsche

# Die Gebäude unserer Gemeinde



Die Gebäude unserer Gemeinde umfassen

1. Die Christuskirche in der Maibacher Straße mit den unter dem Kirchenraum liegenden Gemeinderäumen und dem Pfarrbüro sowie dem Pfarrhaus. Das Pfarrhaus wurde bei diesem Projekt nicht untersucht.

2. Den Kindergarten in der Benno-Merkle-Straße mit der neu gebauten und im Jahr 2013 eingeweihten Kinderkrippe.



3. Die „Arche“ in der Hauptstrasse in Dittelbrunn mit Kirchenraum sowie den dazugehörigen Neben- und Gemeinderäumen.

# Die Gebäude unserer Gemeinde



Zu 1:

Die Christuskirche wurde im Jahr 1965 eingeweiht und ist seitdem baulich im Wesentlichen unverändert geblieben, lediglich der alte Gaskessel für die Beheizung der Gemeinderäume und des Pfarrbüros im Keller des Pfarrhauses wurde 2013 durch einen modernen Gas-Brennwertkessel ersetzt.



Die Gebäudehülle entspricht nicht den geltenden Standards, insbesondere die Fenster im Gemeinderaum sind dringend zu erneuern.



# Die Gebäude unserer Gemeinde

Zu 2:

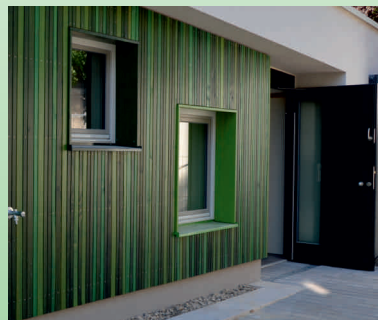
Der Kindergarten wurde im Jahr 2000 errichtet und entspricht den zu dieser Zeit gültigen Energiestandards. Erneuert wurden vor kurzem die Fenster im Untergeschoss, sonst gab es keine wesentlichen Umbauten.



Einsparungspotential erscheint im Bereich des Kindergartens durch Verbesserung des Nutzerverhaltens im Umgang mit der Heizungsregelung. Eine Erneuerung des Gaskessels durch einen Gas-Brennwertkessel könnte zu weiteren Einsparungen führen.



Die Kinderkrippe wurde erst im Jahr 2013 eröffnet und weist einen sehr guten Niedrigenergiestandard auf, der in Verbindung mit einer Lüftungsanlage zu optimalen Energieverbrauchswerten führt.



# Die Gebäude unserer Gemeinde

Zu3:

Die „Arche“ in Dittelbrunn wurde im Januar 1993 eingeweiht. Bauliche Änderungen wurden seither nicht durchgeführt. Lediglich der alte Gaskessel wurde durch eine zeitgemäße Gas-Brennwerttherme ersetzt.



Das Gebäude befindet sich insgesamt in einem guten Zustand, die Gebäudehülle entspricht allerdings nicht mehr den aktuellen Energiestandards.



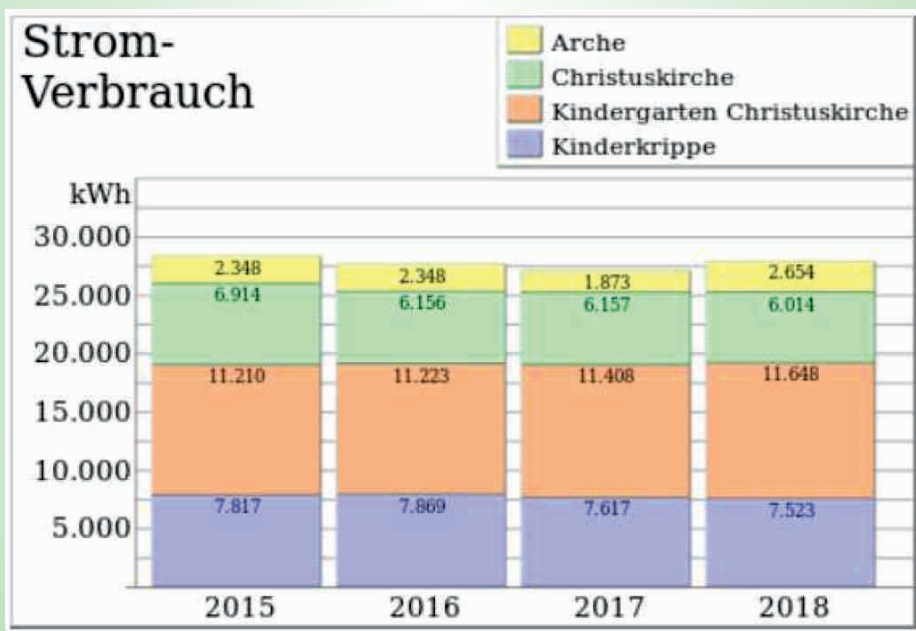


# Gebäudekennzahlen



## Die Stromverbrauchsentwicklung 2015-2018 der Gesamtorganisation

Der Stromverbrauch hat sich in den letzten Jahren kaum verändert.

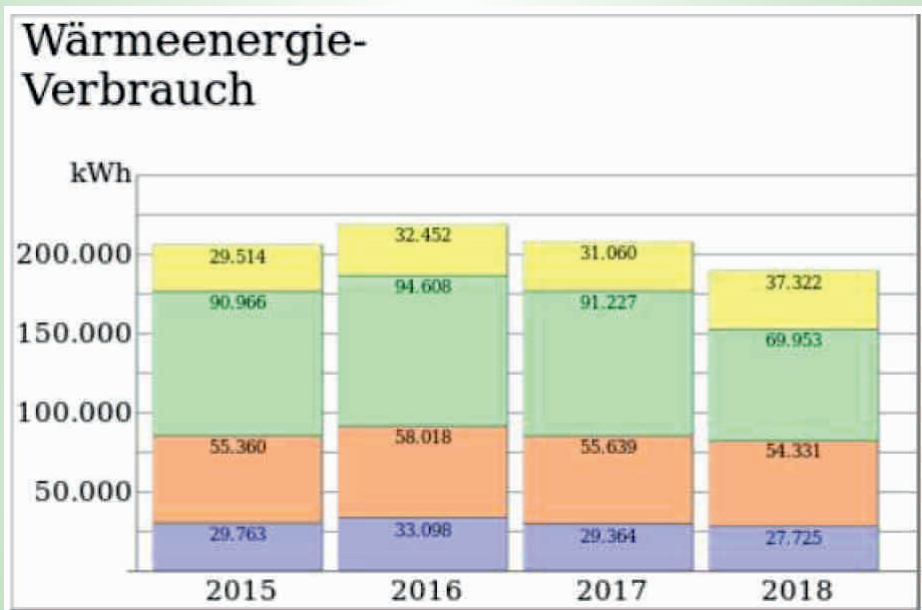


# Gebäudekennzahlen



## Die Wärmeverbrauchsentwicklung der Gesamtorganisation seit 2015

Der Erdgasverbrauch für die Heizung hat erfreulicherweise abgenommen.

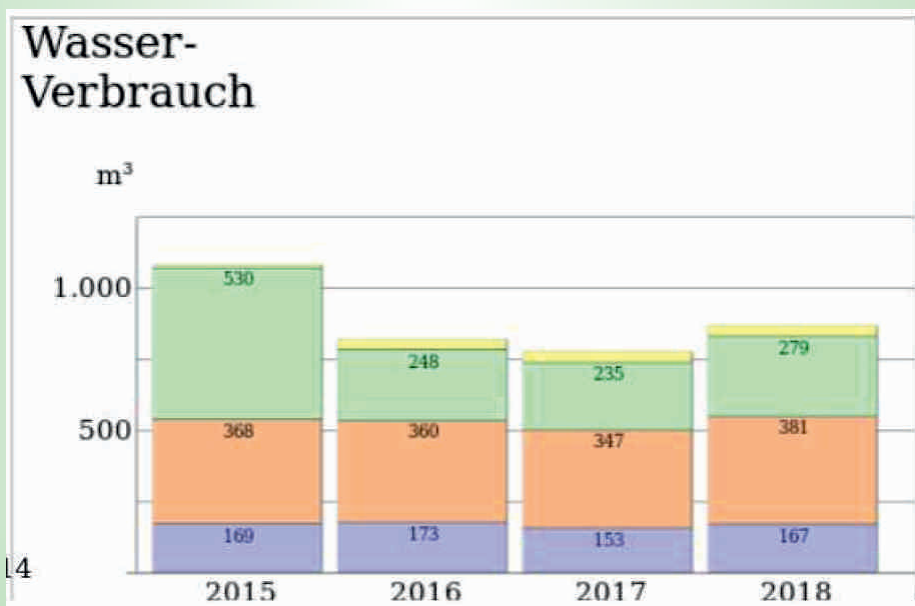


# Gebäudekennzahlen



## Die Entwicklung des Wasserverbrauchs 2015-2018

Der deutliche Wassermehrverbrauch vor 2016 kann mit dem Abstellen des Brunnens im Christuskirchenhof erklärt werden.

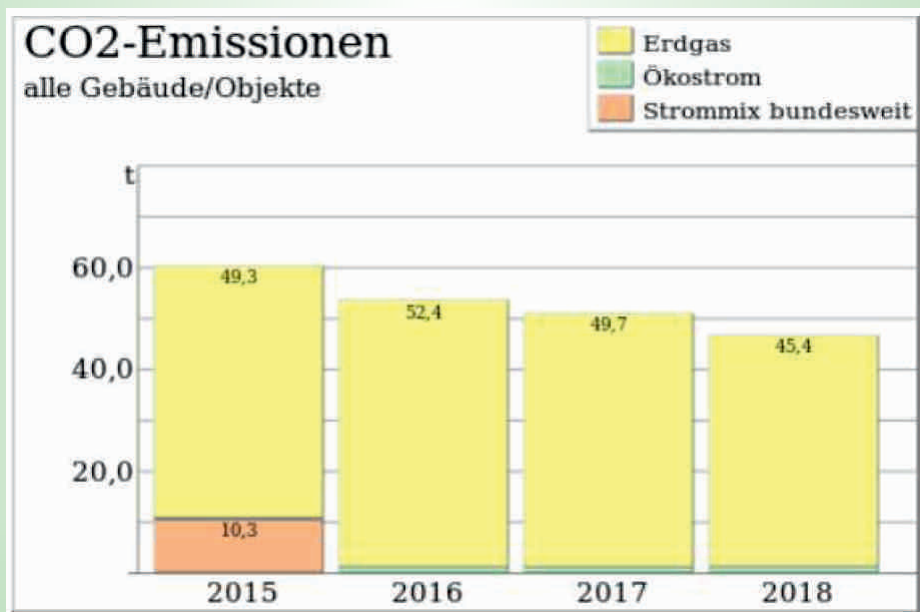


# Gebäudekennzahlen



## Die Umweltbelastung 2014-2018 durch die Gesamtorganisation

Mit der Umstellung auf Ökostrom, aber vor allem auch durch den insgesamt reduzierten Verbrauch sind auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen zurück gegangen.

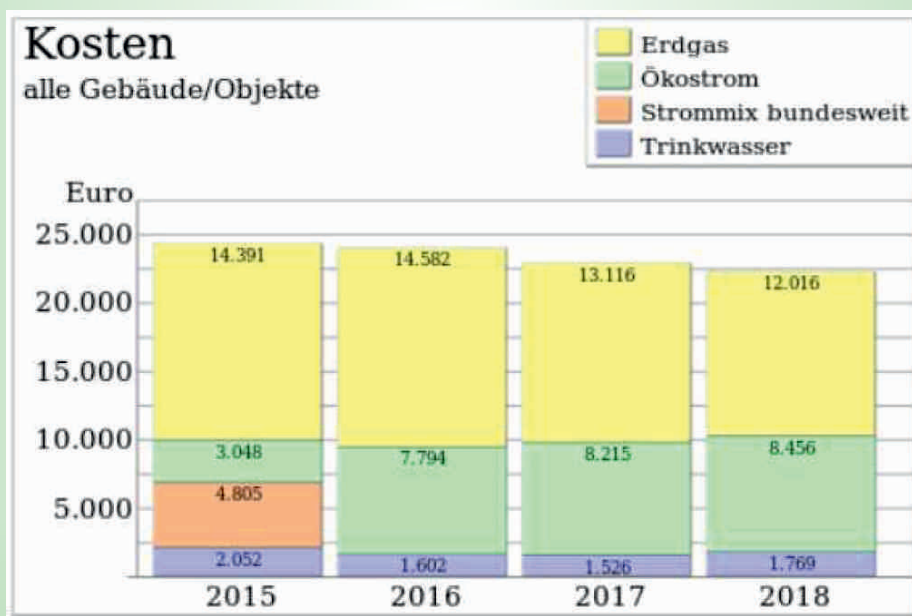


# Gebäudekennzahlen



## Gesamtkostenentwicklung 2015-2018

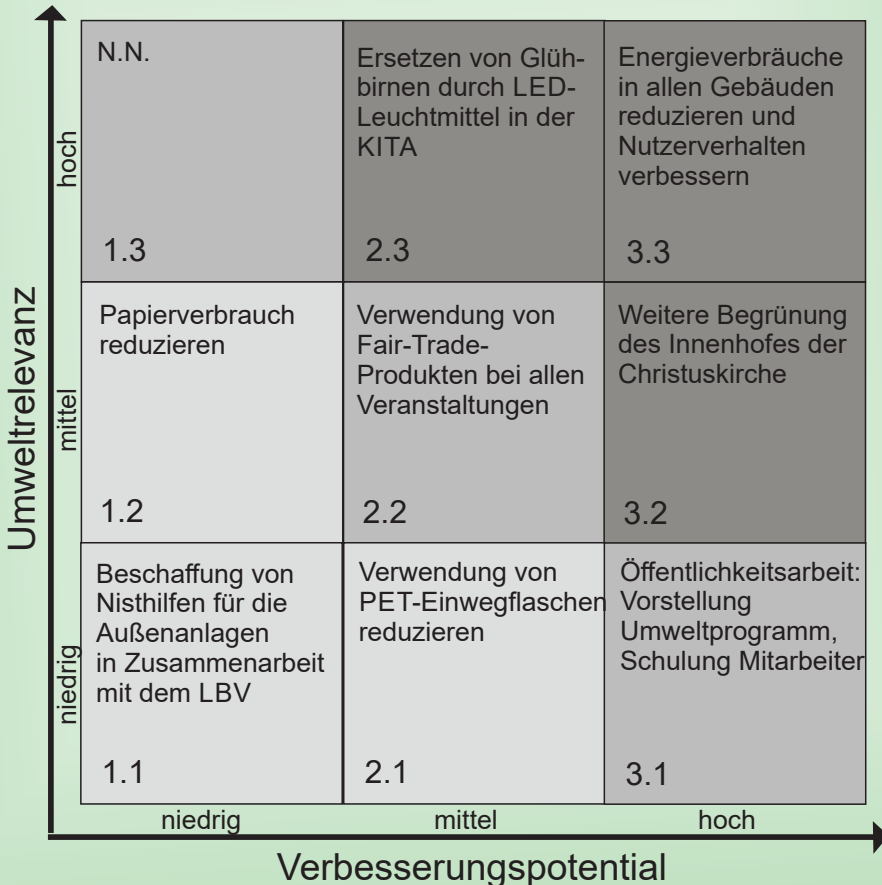
Auch die Kosten für Energie und Wasser sind damit zurück gegangen.



# Portfolio-Analyse



## Beispielhafte Maßnahmen aus dem Umweltprogramm:



hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
mittlere Priorität, nach genauer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

# Umweltprogramm - Maßnahmen -



Unter Vorbehalt von Finanzierung und Machbarkeit wurden folgende Maßnahmen im Kirchenvorstand beschlossen und sollen vom Umweltteam vorangetrieben werden.

<b>Umweltziele (konkret und messbar. zB. %)</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Verantwortliche</b>
Energieeinsparung	Erneuerung der Fenster im Gemeinderaum	2021	KV/GKV
Energieeinsparung	Erneuerung der Aussentüren im Gemeinderaum	2021	KV/GKV
Energieeinsparung	Dämmung der HK-Nischen im Gemeinderaum	2021	KV/GKV
Energieeinsparung	Fassadendämmung Büroräume	2020	KV/GKV
Artenschutz	Beschaffung von Nisthilfen für die Aussenanlagen	2020	KV
Energieeinsparung	Einbau von LED-Leuchtmitteln in der KiTa	2020	KV/GKV
Flächenentsiegelung	Entsiegeln des Fahrrad-Abstellplatzes an der KiTa	2020	KV/GKV
Lärmreduktion	Lärmschutzmassnahmen im Flur und in der Küche der KiTa	2020	KV/GKV
CO2-Reduktion	Umstellung Trinkwasser in der KiTa von PET-Flaschen auf Leitungswasser	2020	KV/GKV
Energieeinsparung	Einbau von LED-Leuchtmitteln in der Arche	2021	KV
Umweltbelastung	Ökologische Putzmittel in der Arche verwenden	2020	KV
Umweltbelastung	In der Arche Toilettenartikel aus Recyclingpapier verwenden	2020	KV
Entsiegeln	Begrünung Innenhof Christuskirche	2020	KV
Insektenförderung	Blumenwiese im Archegarten anlegen	2020	KV
Kommunikation	Vorstellung Umweltprogramm/ Schulung von Mitarbeitern	2020	KV

Darüber hinaus planen wir, die Heizung in der Christuskirche besonders in den Blick zu nehmen, wir erwarten hier durch sparsamere Nutzung Wärmeenergie-Einsparmöglichkeiten um 10 %.

# Was hat sich seit Einführung des Umweltmanagements 2015 geändert?



Mit der Einführung des Umweltmanagements geht auch eine Bewusstwerdung einher, dass an vielen Orten und Gelegenheiten auf die Umwelt geachtet werden kann. Werden Veranstaltungen, Feste, Nutzungsänderungen besprochen oder geplant, gehört mit Verweis auf den „Grünen Gockel“ die Überprüfung auf Umweltverträglichkeit inzwischen selbstverständlich für alle Beteiligten dazu.

An größeren Maßnahmen wurden bisher umgesetzt:

## Allgemein

- Grundsätzlich wird auf Einweg-PET-Flaschen verzichtet.
- Beim elektrischen Strom ist auf Öko-Strom umgestellt worden.
- Beim Einkauf wird auf Regionalität und Fair Trade geachtet.

## Kindertagesstätte

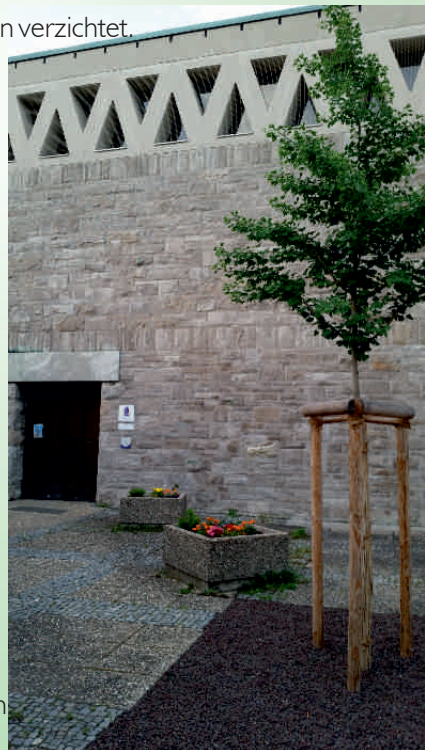
- Die Bäume werden regelmäßig begutachtet und gepflegt.

## Arche-Garten

- Ein Insektenhotel im Freigelände wurde errichtet
- Extensivierung bei der Wiese: Mahd nur 2-3x jährlich in der Arche
- Beim Einsatz von Putzmitteln wird auf Umweltsiegel geachtet.

## Christuskirche

- Die Toiletten wurden saniert, eine behindertengerechten Toilette eingerichtet.
- LED-Leuchtmittel in den Gemeinderäumen und im Eingangsbereich der Christuskirche
- Im Kirchhof wurde die Fläche teilweise entsiegelt und ein Gingko-Baum gepflanzt.
- Im Pfarramt wird nur noch Umweltpapier verwendet.
- Beim Einsatz von Putzmitteln wird auf Umweltsiegel geachtet.
- Zum Schutz der Mitarbeitenden wurde das Pfarramt mit Klingel und elektrischem Türöffner ausgestattet.





## Urkunde



**Evang. – Luth. Kirchengemeinde  
Schweinfurt - Christuskirche  
Maibacher Str. 50  
97424 Schweinfurt**

Die Kirchengemeinde hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Zur Dokumentation hat sie einen Umweltbericht veröffentlicht.  
Sie ist berechtigt das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Sie trägt die Registrierungsnummer:

070-061115-HT

München, den 6.11.2015

Dr. Hans-Peter Hübner  
Oberkirchenrat

Bernd Brinkmann  
Arbeitsstelle Grüner Gockel



Evang. - Luth. Kirche in Bayern



Denn Gottes unsichtbares Wesen,  
das ist seine ewige Kraft und Gottheit,  
wird seit der Schöpfung der Welt ersehen  
aus seinen Werken,  
wenn man sie wahrnimmt,  
sodass sie keine Entschuldigung haben.  
*(Römer 1, 20)*